

DER DELEGIERTE
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

an	BO	WP	JZ				a/a
Datum	8.3	12.3	13/8				
Vise	646/v	73					73
EPD	- 8. März 1974						
Ref.	t. 311 Nepal 13						

dodis.ch/40279

Grüne Kopie

- 8 MARS 1974

Akten-Nr. t. 311 Nepal 13
t. 441.1 R. Högger JZ/wm
t. 441.1 A. Schild

ANTRAG Nr. 15/74

Bern, den 28. Februar 1974

1. An den Delegierten für technische Zusammenarbeit
2. Bezeichnung der Aktion: Kathmandu: TZ-Koordinator; R. Högger/A. Schild

3a. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

KATHMANDU: KOORDINATOR

3b. Kurzname der Phase: (30 Anschläge)

3 HOEGGER / SCHILD

4. Verantwortliche Institution mit Adresse: Der Delegierte für technische Zusammenarbeit

5. Land: Nepal

6. Beantragter Kredit: Fr. 170'000.--

7. Art des Kredites:

8. Gegenstand des Antrages:

A fonds perdu

Neue Aktion

Darlehen in lokaler Währung

Neue Aktionsphase
Vorangehende Antragsnummer: ...36/72

Andere Darlehen

Zusatzkredit
Vorangehende Antragsnummer:

9a. Dauer der Aktion: 2 Jahre

9b. Pers. Einheiten/Monate: 1/26 Mte.

10. Beginn der Aktion: 1.3.1974

11. Eintreten beschlossen am: im Programm

Vorgemerker Betrag: Fr. 180'000.--

12. Sektion: Asien

13. Sachbearbeiter: H. Joss

14. Art der Aktion: Abklärungen, Inspektionen, Koordination Nr. 95...*
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

15. Sachgebiet der Aktion: Verschiedenes Nr. 99...*
(Statistische Klassierung)

* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.

Kopie ging an:

~~- Nepal~~
~~- Högger~~
~~- Schild~~

Dodis



1. Die schweizerische technische Zusammenarbeit mit Nepal

Die ersten schweizerischen Aktionen in Nepal gehören zur frühesten Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit. Private Organisationen gaben den Anstoss. Bereits 1950 machte sich eine schweizerische Gruppe Gedanken zur wirtschaftlichen Entwicklung des Berglandes und unterbreitete entsprechende Vorschläge. Daraus entwickelten sich im Rahmen gewisser Spezialorganisationen der UNO verschiedene Missionen schweizerischer Fachleute. Mit der Gründung der privaten schweizerischen Entwicklungshilfe-Organisation "HELVETAS" (früher "SHAG": Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete) im Jahr 1955 begann in Zusammenarbeit mit dem Programm der FAO eine erste schweizerische bilaterale Aktion in Nepal. Nepal vertraute der Schweiz heikle Aufgaben an. So beispielsweise die Betreuung der tibetischen Flüchtlinge oder die Beratung beim Ausarbeiten und dem Abschluss des Handelsvertrages mit Indien. Die Zusammenarbeit mit dem Königreich war nicht immer einfach. Dankbar aber blieb sie immer. Die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit mit Nepal steht bei der Regierung des Königreichs und den internationalen Organisationen in gutem Ruf.

Seit der Anfangszeit hat sich der Bund an folgenden Entwicklungsprojekten des Berglandes beteiligt:

1.1. Ausbau des milchwirtschaftlichen Programms

Die von Helvetas mitbegründete Frischmilchversorgung von Kathmandu und die Bergkäsereien in Ostnepal wurden in den Jahren 1962-1964 von den einheimischen Partnern übernommen.

Die Programme liefen unter nepalesischer Verantwortung erfreulich gut. In den sechs Bergkäsereien von Thodung, Chordum, Pike, Kyambalding, Lamtang und Gosainkund sind zur Zeit achtunddreissig Nepalesen beschäftigt. Seit 1966 ist die Käseproduktion von zwölf auf fünfundzwanzig Tonnen gestiegen. In ähnlichem Umfang hat auch der Konsum von Milch und Butter zugenommen. Das Angebot genügt der Nachfrage nicht mehr. Die Dairy Development Corporation (DDC) stiess an eine Wachstumsgrenze, die sie aus eigener Kraft nicht überschreiten konnte. Das bewog die um Hilfe angegangene Helvetas, sich an den Aktionen der DDC wieder zu beteiligen und

ihr einen Käseerfachmann zur Verfügung zu stellen. Der im November 1973 ausgereiste Käsermeister hat zunächst Vorschläge für die Verbesserung der Hygiene auszuarbeiten. Dann sind ungeschulte aber praxiserfahrene Mitarbeiter der DDC mit weiterem beruflichem Rüstzeug zu versehen. Schliesslich sollen fünfundzwanzig Anwärter auf spätere Kaderposten am Institute of Agriculture in Kathmandu praxisnah geschult werden. Für diese Kandidaten hat der Experte ein Ausbildungsprogramm auszuarbeiten. Herr Prof. Dr. M. Bachmann vom Milchwirtschaftlichen Institut der ETHZ und Herr Hofer vom Milchwirtschaftlichen Sekretariat werden ihn dabei unterstützen. Damit wird die Ausbildung von Käsern in Nepal endlich institutionalisiert und in den allgemeinen Erziehungsplan eingeordnet.

An die Kosten dieses Helvetas-Projekts leistet der Delegierte gemäss Antrag Nr. 279/73 einen Beitrag von Fr. 124'000.--.

1.2. Mehrzweckprojekt Jiri und Regionalentwicklung in Ostnepal

Seit 1958 ist aus einer Büffelzuchtstation ein vielseitiges Projekt für die land- und forstwirtschaftliche sowie die soziale Entwicklung der Region von Jiri entstanden (landwirtschaftliche Beratung, Wald- und Weideverbesserung, Strassen- und Brückenbau, Schule, Spital, Ausbildungszentrum für Gemeindebehörden etc.). Im Auftrag des Delegierten haben 1969 drei junge Wissenschaftler eine interdisziplinäre Studie über das Jiri-Projekt und seine bisherige Wirkung ausgearbeitet. Dieser Bericht leistete einen wichtigen Beitrag an den Lernprozess der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Die schweizerische technische Zusammenarbeit mit Nepal stand während des Aufbaus von Jiri in gewissem Sinn in ihren prägsamsten Jahren. In den Jahren 1970/71 wurde das Projekt der nepalesischen Regierung übergeben.

Ueber den Standort und den Mehrzweckcharakter von Jiri ist viel diskutiert worden. Es hat sich indessen gezeigt, dass die Konzeption im grossen und ganzen richtig war. Die integrierte Entwicklung der Bergregionen hat für die nepalesische Regierung eine hohe Priorität. Vier Fünftel Nepals sind Berggebiet. Das jährliche Prokopfeinkommen erreicht in diesen Regionen kaum fünfzig Dollars und liegt damit wesentlich unter dem nationalen Durchschnitt. Nach

Berechnungen nepalesischer Planungsstellen wird die Zahl der arbeits-
fähigen Erwachsenen in den Berggebieten in den nächsten dreissig
Jahren von sechs auf elf Millionen anwachsen. Eine Aussiedlung
ist nicht möglich. Mit allen Mitteln muss deshalb für diese
Menschen im angestammten Gebiet eine Lebens- und Arbeitsmöglich-
keit geschaffen werden. Punktuelle Massnahmen genügen nicht. Der
Bevölkerungsdruck und das gestörte ökologische Gleichgewicht
lassen sich nur durch koordinierte wirtschaftliche und er-
zieherische Massnahmen beeinflussen. Neue Einkommensquellen
müssen erschlossen werden. Die nepalesische Regierung gedenkt die
getrennten Wirtschaftsräume des Landes, vor allem die südliche
Terai-Ebene sowie die mittleren und nördlichen Bergtäler, mit-
einander zu verbinden. Vier "Wachstums-Achsen" sollen je bestimmte
Gebiete vom Süden her erschliessen. Innerhalb der so definierten
Planungsbereiche werden regionale Entwicklungsprojekte vor-
bereitet. Auf Ersuchen der nepalesischen Regierung hat der
Delegierte ein im Bereich der vom Terai über Kathmandu an die
tibetische Grenze führenden Strasse liegendes Projekt für die
integrierte Entwicklung ins Auge gefasst. Ein Team bestehend aus
einem Leiter, einem Agronomen, einem praktischen Landwirt, einem
Oekonomen und einem Soziologen wird 1974 zusammen mit nepalesi-
schen Partnern Vorschläge für die integrierte Entwicklung des
Gebiets ausarbeiten. Zu diesem Zweck wurde am 21. September 1973
der Antrag Nr. 219/73 Ostnepal: Regionalstudie im Belaufe von
Fr. 440'000.-- bewilligt. Für die Vorplanung passierte am
3. April 1973 der Antrag Nr. 46/73 über Fr. 102'000.--. Nach den
vorläufigen Schätzungen wird die eigentliche Projektausführung
in der ersten Phase Mittel von ungefähr 1 Mio SFr./Jahr be-
anspruchen. Rückgrat dieses regionalen Entwicklungsprojektes
wird eine Erschliessungsstrasse bilden, welche das Jiri-Tal,
die nahen Forstgebiete und die Magnesit-Lagerstätten von Nigale
mit der Kodari-Kathmandustrasse verbindet. Die nepalesische
Regierung hat die Schweiz um einen Finanzhilfe-Kredit in der
Höhe von 15 Mio. SFr. gebeten. Ein entsprechender Antrag soll
dem schweizerischen Parlament bei nächster Gelegenheit unter-
breitet werden.

Die vor kurzem aus Nepal zurückgekehrten Bundeshausjournalisten
haben den integrierten Entwicklungsprojekten stark das Wort ge-
redet.

1.3. Balaju Yantra Shala Ltd., Kathmandu (BYS)

Dieses Unternehmen wurde 1960 von Helvetas und der staatlichen Entwicklungsfinanzierungs-Gesellschaft NIDC (Nepal Industrial Development Corporation) gegründet. Aeltester Bestandteil ist die mechanische Sektion mit Blechbearbeitung. 1962 wurde eine mechanische Lehrwerkstatt angegliedert. 1967 folgte eine Elektroabteilung. Neu hinzu kamen seither noch das Koordinations- und Baubüro, die Sektion Elektronik und die Sanitärabteilung. Zur Zeit ermitteln ein nepalesisches und ein schweizerisches Wirtschaftsbüro den innern Wert des Unternehmens und arbeiten Uebergabekonzepte aus. An die Kosten dieser Aktion bewilligte der Delegierte letztmals gemäss Antrag Nr. 82/73 Fr. 460'000.-- (Produktionswerkstätten) und Antrag 83/72 Fr. 250'000.-- (Sanitärabteilung). Der Bundesbeitrag für die Weiterführung der in Uebergabe begriffenen Lehrwerkstatt steht gemäss Antrag Nr. 78/72 mit Fr. 215'500.-- zu Buch.

1.4. Das von Helvetas in früheren Jahren betriebene Brückenbauprogramm

wurde zugunsten einer Konzentration der vorhandenen Kräfte auf die vorerwähnten Projekte eingestellt. Nachdem nun aber die Weltbank den Bau von Hängebrücken im Bergland finanziert und auch Kredite der USAID zur Verfügung stehen, hat der Bund ein nepalesisches Begehren berücksichtigt und die Abteilung für Hängebrücken im nepalesischen Strassenbaudepartement personell verstärkt. Ein Experte und zwei Entwicklungshelfer sind in diesem Projekt mit anspruchsvollen Aufgaben betraut. Anträge Nr. 42/72: Fr. 185'000.-- (Aschmann), 56/73: Fr. 89'000.-- (Neidhart) und 243/73: Fr. 50'000.-- (Elmer).

1.5. Hilfsaktion zugunsten tibetischer Flüchtlinge

1963, als das IKRK seine Hilfe für die Tibeter in Nepal nicht mehr weiterführen konnte, übernahm der Dienst für technische Zusammenarbeit diese Projekte. Dabei musste in erster Linie eine wirtschaftliche Existenzgrundlage für die rund 2'000 Tibeter in vier Zentren geschaffen werden. Während die in Dhor Patan auf 3'000 m Höhe gelegene landwirtschaftliche Siedlung Ende 1967

selbständig wurde, bedürfen die übrigen drei Siedlungen, welche ihren Lebensunterhalt vor allem mit der Produktion von handgeknüpften Teppichen bestreiten, noch während kürzerer Zeit der Unterstützung durch schweizerische Fachleute. Der Bund trägt lediglich noch die Kosten der schweizerischen Mitarbeiter in der Carpet Trading Company, eine für den Vertrieb der Tibeter-teppiche gegründete Firma, während sich die Siedlungen im wesentlichen selber tragen. Zur Unterstützung alter und gebrechlicher Tibeter wurde kürzlich die "Snow Lion Foundation" gegründet. Letztmals bewilligte Anträge Nr. 250/71 (Hauptantrag) über Fr. 350'000.-- und Nr. 418/72 (Entwicklungshelfer Jutzi) für Fr. 43'000.-- (Berater/Sekretär der "Snow Lion Foundation").

1.6. Entwicklungshelfer

Durchschnittlich haben im Jahr 1973 siebzehn Entwicklungshelfer in Nepal im Einsatz gestanden. Sie wurden von einem Teamleiter betreut. Besondere Erwähnung verdient die Arbeit der drei im Survey Department eingesetzten Vermesser. Diese jungen Leute erfüllen ihre landeswichtige Aufgabe zum Teil unter sehr erschwerten Bedingungen. Der Aufwand für das Entwicklungshilfeprogramm in Nepal belief sich im Jahr 1973 auf rund 500'000.-- Schweizerfranken.

1.7. Gesundheitsdienst

Helvetas arbeitet bei Aufbau einer Reihe von Krankenstationen in der Umgebung von Kathmandu mit der "Nepalese Women's Organization" zusammen. Dieses Programm kommt demnächst zum Abschluss. An die Kosten dieser Aktion leistet der Delegierte nur einen indirekten Beitrag, indem gelegentlich Entwicklungshelfer für die Projektierung und den Bau von Brunnen beigezogen werden.

1.8. Parasitenbekämpfung

Zwei Parasitologen haben während den letzten drei Jahren die epidemiologischen Verhältnisse Nepals erforscht und gleichzeitig neben anderen Endo- und Ektoparasiten hauptsächlich den Leberegel bekämpft. Daneben unterrichteten sie nepalesisches Personal

und richteten tiermedizinische Diagnostik- und Behandlungsräume ein. Auf die Mitwirkung der Schweiz bei der Durchführung des in der zweiten Phase vorgesehenen kurativen Programms wird wahrscheinlich verzichtet. Nepal kann die Behandlungskampagne aufgrund der schweizerischen Vorarbeit allein bewältigen. Antrag Nr. 345/70 über Fr. 480'000.--.

1.9. Unternehmensberatung NCCN

Im Sommer 1970 entsprach Helvetas einem Gesuch des nepalesischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Transport, die Beratung der staatlichen Bauunternehmung NCCN (National Construction Company of Nepal) zu übernehmen. Helvetas stellte der NCCN in der Folge drei schweizerische Ingenieure als Berater zur Verfügung. Mangels genügender eigener Erfahrung auf dem Bausektor unterzeichnete Helvetas ihrerseits mit zwei zur SWISS CONSULTING zusammengeschlossenen Bau- bzw. Ingenieurfirmen einen Zusammenarbeitsvertrag. Danach trägt die SWISS CONSULTING die Verantwortung für die Rekrutierung und Ausbildung der schweizerischen Fachleute sowie deren Einsatz in Nepal und stellt Helvetas und der NIDC ihre technische und unternehmerische Erfahrung zur Verfügung. Dieses Projekt steht als Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen dem DftZ, einer Privatorganisation sowie der Privatwirtschaft. Mit dem Dienstantritt des neuen Generaldirektors der NCCN haben sich in der vorher ausgesprochen guten Zusammenarbeit Schwierigkeiten eingestellt. Um die für die Sicherung der Zukunft des Unternehmens zu ergreifenden Massnahmen entbrannte ein Meinungsstreit zwischen dem Generaldirektor und den Helvetas-Experten. Helvetas benutzte die Gelegenheit des per Ende November 1973 ablaufenden Vertrages mit der NIDC für den vorübergehenden Rückzug ihrer drei Experten aus diesem Projekt (anderweitiger Einsatz in Nepal). Während dieser Zeit arbeiten die Schweizer Vorschläge für die Unternehmensführung aus. Im Februar 1974 soll die künftige Form der Zusammenarbeit zwischen der NCCN und Helvetas weiter diskutiert werden. Der Bund beteiligt sich an dieser Aktion gemäss Antrag Nr. 95/72 mit Fr. 260'000.--.

1.10. Hoteldorf Tara Gaon

Am Stadtrand von Kathmandu wird ein Hoteldorf gebaut, das nach den vorläufigen Ausbauplänen umfassen wird:

30 Bungalows mit Wohn- und Essraum, Küche und Bad, Läden, Auditorium, Sportgelände, etc.

Projektträger ist die Tara Gaon Hotel Village Pvt. Ltd. Eine Helvetas-Mitarbeiterin ist als Manager der Tara Gaon Hotel Pvt. Ltd. tätig. Zwei schweizerische Entwicklungshelfer-Ehepaare arbeiteten zeitweilig im Projekt mit. Einer der Entwicklungshelfer versah das wichtige Amt des Bauführers mit Auszeichnung. Auch seine Ideen für die Projektierung fanden eine sehr gute Aufnahme.

Anträge Nr. 165/73: Fr. 25'650.-- (Spahr) und Nr. 220/73: Fr. 66'000.-- (Schöb/Wüthrich).

1.11. Eigene Aktionen der Helvetas

Neben den vom Bund mitfinanzierten Projekten führt Helvetas in Nepal ein paar kleinere Aktionen mit einem jährlichen Aufwand von ca. Fr. 100'000.-- durch.

2. Die Koordination der schweizerischen Projekte in Nepal

Seit dem 25. April 1968 arbeiten der DftZ und Helvetas unter dem Namen SATA (Swiss Association for Technical Assistance) und wurden durch den Teamleiter von Helvetas gegenüber den nepalesischen Behörden vertreten. Nach aussen hin bilden die Schweizer seither eine geschlossene Organisation. An der inneren Aufteilung der Pflichten ändert sich jedoch nichts. Helvetas sowie die Sektionen "Asien" und "Entwicklungshelfer" des Dienstes für technische Zusammenarbeit bezeichnen nach wie vor je einen Vertreter, der ihnen direkt verantwortlich ist. Die interne Koordination zwischen Helvetas und den beiden Sektionen des DftZ wird durch regelmässige Sitzungen der Verantwortlichen in Nepal einerseits und in der Schweiz andererseits (SATA-Pool) gewahrt.

Seit Frühsommer 1970 versieht Herr Dr. R. Högger in Kathmandu das Amt eines Helvetas-Teamleiters und TZ-Koordinators. Ab Sommer 1974

wird Herr Dr. A. Schild die Nachfolge von R. Högger antreten. Herr Schild steht zur Zeit dem Entwicklungshelferteam in Nepal vor. Obgleich noch nicht lange im Dienst des DftZ, hat Herr Schild durch seine Arbeit doch bereits einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Neben seiner Arbeit als Leiter des Entwicklungshelferteams hat er vorübergehend auch der Expertengruppe für die Planung der integrierten Entwicklung Ostnepals vorgestanden. Seine Umsicht und das wache Verständnis für die Bedürfnisse der Region sind aufgefallen. Ueber Führungseigenschaften hat er sich ausgewiesen. Noch während des Verweilens von R. Högger in Nepal wird sich Herr Schild an der Zentrale der Helvetas in Zürich mit der Arbeitsweise dieser Organisation vertraut machen. Dr. Högger wird in Bern mit anderen Aufgaben betraut. Das Amt des Teamleiters der Entwicklungshelfer ist neu zu besetzen.

Die Aufgaben des Helvetas-Teamleiters und TZ-Koordinators können wie folgt umschrieben werden:

- 2.1. Verbindung und Vertretung gegenüber der Regierung Nepals und verschiedenen dort tätigen internationalen Organisationen.
- 2.2. Einheitliche Führung und Koordination aller schweizerischen Projekte.
- 2.3. Abklärung und Planung neuer Projekte, Berichterstattung und Antragstellung an den Dienst für technische Zusammenarbeit.
- 2.4. Information des Dienstes für technische Zusammenarbeit und der Botschaft in New Delhi über die allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklung Nepals.

In Ermangelung eines schweizerischen Konsulats in Kathmandu verrichtet Herr Högger im Auftrag der für Nepal zuständigen Schweizerischen Botschaft in New Delhi gewisse konsularische Arbeiten.

Anstelle eines Teamleiters hat Helvetas einen Administrator nach Nepal entsandt. Die allgemeine Führung der Projekte ist dem TZ-Koordinator überlassen. Dieser ist zwar dem Dienst für technische Zusammenarbeit unterstellt, arbeitet jedoch in allen die Helvetas-Projekte betreffenden Fragen mit der Leitung der Organisation in Zürich zusammen.

Die vom Delegierten bis Ende 1973 in Nepal eingegangenen Verpflichtungen belaufen sich auf rund zwanzig Millionen Franken. Der Einsatz des TZ-Koordinators hat sich in jeder Beziehung bezahlt gemacht. Die Arbeit des Dienstes in Bern wird dadurch ebenso erleichtert wie verbessert. Der weitaus grösste Teil der Probleme, die ein grosses Entwicklungshilfeprogramm (zur Zeit über 40 Mitarbeiter) mit sich bringt, kann so direkt an Ort und Stelle gelöst werden. Die Nepal-Verpflichtungen der Helvetas werden sich in den kommenden Jahren im bisherigen Umfang bewegen. Mit dem Strassenbau und der Regionalentwicklung steht dem TZ-Koordinator ohne Zweifel ein grosses zusätzliches Arbeitspaket ins Haus.

3. Die Kosten

für zwei Jahre (1974-1976)

10	10 Monatssaläre Högger (inkl. Ferien)(2x5'400.-- u. 8x5'550.--)	Fr. 55'200.--
----	---	---------------

	16 Monatssaläre Schild (inkl. 2 Monate Einführungszeit) zu 4'250.--	Fr. 68'000.--
--	---	---------------

	Dienstreisen (Einführung bei Helvetas in Zürich, allfällige Kontaktnahmen mit dem Dienst für technische Zusammenarbeit, Teilnahme an Erfahrtagungen in Indien, Heimaturlaub und Reisen in Nepal)	Fr. 25'000.--
--	--	---------------

		Fr. 148'200.--
--	--	----------------

	Reserve	Fr. 21'800.--
--	---------	---------------

	Total Aktionskredit	Fr. 170'000.--
--	---------------------	----------------

	=====	=====
--	-------	-------

4. Verantwortliche Institution

Der Delegierte für Technische Zusammenarbeit

5. Stellungnahme

Die Schweizerische Botschaft in New Delhi befürwortet den Einsatz eines TZ-Koordinators in Nepal nachdrücklich.

6. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen beantragen wir, für den weiteren Einsatz eines TZ-Koordinators in Nepal, einen Zweijahreskredit von

Fr. 170'000.--

zu bewilligen.

Die Beitragszusicherung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredites gemäss Bundesbeschluss vom 26. Juni 1972. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagskredits Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

PLAN FINANCIER AU 17.2.1974

(a)

(Tous les montants en milliers de francs)

* Proposition No 15/74
* t. 311 Nepal 13

441.1 R. Högger/t. 441. A Seifeld

Kathmandu: Koordinator

- * 1. Projet: (désignation officielle)
- 2. Crédits antérieurs: (b)

Date décision	No proposition	Période effective		Montant		Rapport final		Remarques
		début	fin	accordé	versé	présenté	approuvé	
12.2.70	351/69			145				
6.4.72	36/72			170				
Total				315				

3. Nouveaux crédits demandés: (c)

Postes budgétaires	Engagements projetés (d)		Versements projetés (e)	
	1974	1975	1974	1975
Personnel / Mois				
* Bourse / Mois				
Frais de personnel	148'200		70'000	66'000
* Frais de bourse				
Equipement étranger				
Equipement local				
Constructions				
Frais d'exploitation				
Divers				
* Imprévus et réserve	21'800		11'800	8'000
* Total	170'000		81'800	74'000
Contribution fédérale (f)	170'000		81'800	74'000

Notes: (a) Ce plan est établi pour chaque nouvelle demande de crédit; il doit coïncider avec le début d'un mois.

(b) Lorsque le nombre de ligne est insuffisant, on indique à la première ligne les plus anciens crédits ensemble. Cette rubrique est remplie uniquement lorsque la demande en question concerne une nouvelle phase d'un projet en cours.

(c) Le crédit en question et les crédits suivants qui seront demandés dans une période de six ans.

(d) Une colonne pour chaque année où des crédits doivent être accordés; la première contient les montants du budget figurant à la proposition en question.

(e) Une colonne pour chaque année successive où des versements devront être effectués en fonction des soldes des crédits antérieurs, du crédit demandé en question et des crédits suivants projetés dans la mesure où ils tombent dans la période de six ans.

(f) Cette rubrique est remplie seulement si la contribution fédérale n'est qu'une fraction du total.

* La Section des bourses ne remplit que ces rubriques.

4. <u>Résumé du plan des opérations</u>	Date ou durée prévue (en mois)	Remarques
<p>* 1) Phase en question:</p> <p>Phase No 3</p> <p>* - Durée 24</p> <p>* - Crédit accordé 170'000.--</p> <p>- Signature accord-projet</p> <p>- Début des opérations 1.3.74</p> <p>- Engagement du chef de projet</p> <p>- Achat de l'équipement</p> <p>- Début de la construction</p> <p>- Achèvement de la construction</p> <p>- Entrée en fonction</p> <p>* - Achèvement de la phase 28.2.76</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>2) Phases suivantes:</p> <p>Phase No</p> <p>- Durée</p> <p>- Crédit accordé</p> <p>- Début des opérations</p> <p>- Achèvement de la phase</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>Phase No</p> <p>- Durée</p> <p>- Crédit accordé</p> <p>- Achèvement de la phase</p> <p>Phase No</p> <p>- Durée</p> <p>- Crédit accordé</p> <p>- Achèvement de la phase</p> <p>3) Retrait de l'aide suisse</p>		
5. <u>Remarques</u>		
6. <u>Section:</u> Asien	<u>Collaborateur:</u> H. Joss	

Beantragter Kredit: Fr. 170'000.--

Antrag Nr.: 15/74

Der Sektionschef:

J. A. Wiseman

ENTSCHEID

Der Delegierte:

[Handwritten signature]

Bern, - 6 MARS 1974

Eidg. Finanzverwaltung:

Bern,

Eidg. Politisches Departement:

Bern,

Eidg. Finanz- und Zolldepartement:

Bern,

NB: Für Kredite bis Fr. 199'999.-; Unterschrift des Delegierten.

Für Kredite von Fr. 200'000.- bis Fr. 599'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanzverwaltung.

Für Kredite von Fr. 600'000.- bis Fr. 1'999'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Für Kredite ab Fr. 2'000'000.-; Antrag an Bundesrat.